

Hartz IV abwählen!

Dieses Gesetz demütigt, grenzt aus und macht arm, vor allem Kinder. Also weg damit! Für eine Mindestsicherung, die vor Armut schützt. www.original-sozial.de

DIE LINKE.

Hartz IV abwählen!

Hartz IV steht für Armut und Entrechtung per Gesetz. Nach mehr als fünf Jahren Hartz IV hat auch der DGB ein vernichtendes Urteil gefällt: Hartz IV ist gescheitert!

Armut dramatisch angestiegen

Mit Hartz IV hat die Armut in Deutschland massiv zugenommen. Waren Ende 2004 noch ca. 3,3 Mio. Menschen auf Sozialhilfeniveau, sind es Ende 2009 mehr als 8,3 Mio. Menschen. In NRW leben ca. 1,6 Mio. Betroffene von Hartz IV und insbesondere Kinderarmut hat in zahlreichen Ruhrgebietsstädten dramatische Ausmaße angenommen.

Verheerende Hartz-IV-Bilanz

Das vollmundige Versprechen des damaligen Arbeitsministers Clement (SPD), die Arbeitslosigkeit mit Hartz IV in kurzer Zeit zu halbieren, war eine Mogelpackung. Rechnet man die aus der offiziellen Statistik gestrichenen Arbeitslosen hinzu, sind zurzeit in Deutschland ca. 5 Mio. Menschen arbeitslos. Die versprochene Integration in den 1. Arbeitsmarkt findet nicht statt. Im Gegenteil. Gute tarifliche Arbeitsverhältnisse werden zunehmend durch ungesicherte Beschäftigung ersetzt, in die Hartz-IV-Beziehende gezwungen werden: Ein-Euro-Jobs, Teilzeit- und Leiharbeit und Praktika. Gegen den Widerstand der Beschäftigten wurden auch im Öffentlichen Dienst Arbeitszeitverlängerungen durchgesetzt, um weiter Personal abzubauen. Doch die Vernichtung von Arbeitsplätzen schafft keinen einzigen Arbeitsplatz!

Hartz IV ist ein Zwangssystem

Mit Hartz IV sind Entrechtung, Angst und Repression in die Sozialpolitik eingezogen. Wer anderer Meinung als die ARGÉ ist, wird gnadenlos sanktioniert. Allein in 2008 wurden ca. 800 000 (!) Sanktionen verhängt, die für die Betroffenen mit existenziellen Notlagen verbunden sind. Darin liegt die Hauptursache nicht nur der menschenunwürdigen Strom- und Gassperren, sondern auch der ständigen Zunahme von Verschuldung und Privatinsolvenzen.

Medienhetze

Obwohl die Hartz-IV-Regelsätze unterhalb der Armutsgrenze liegen und das eigentliche Problem fehlende Arbeitsplätze sind, werden Hartz-IV-Betroffene durch eine diskriminierende Medienkampagne zu Parasiten der Nation erklärt. Ende 2008 hat NRW Sozial- und Arbeitsminister Laumann (CDU) die Finanzierung der Arbeitslosenberatungsstellen in NRW eingestellt. Da wird mehr Arbeitszwang und Härte gefordert (Koch, CDU), da sollen Arbeitslose

zum »Schneeschippen« gezwungen werden (Westerwelle, FDP) und die Spitzenkandidatin der NRW-SPD, Hannelore Kraft, lädt Arbeitslose zum freiwilligen »Straßenfegen« ein. Dahinter steckt dieselbe Strategie, Arbeitende gegen Arbeitslose auszuspielen und weitere soziale Standards über Bord zu werfen – Hauptsache, die Kassen der Vermögenden werden geschont.

Hartz IV muss weg!

Für eine bedarfsdeckende und repressionsfreie Grundsicherung!

DIE LINKE. NRW will Hartz IV nicht lediglich »nachbessern«, sondern fordert die bedingungslose Abschaffung von Hartz IV. Gemeinsam mit außerparlamentarischen Initiativen setzt sie sich für eine bedarfsdeckende und repressionsfreie Grundsicherung ein:

- sofortige Anhebung des Regelsatzes auf mindestens 500 Euro sowie eine eigenständige Kindergrundsicherung;
- zur Bekämpfung des Lohndumpings ein Mindestlohn von 10 Euro. Für Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich: Ziel ist es, durch eine 30-Stunden-Woche die Arbeit umzuverteilen;
- Abschaffung aller Ein-Euro-Jobs und Kombilohnstellen; stattdessen Besetzung aller offenen Stellen im Öffentlichen Dienst und Schaffung neuer sozialversicherter und tariflich bezahlter Beschäftigung;
- Abschaffung der Sanktionen;
- Beendigung von Zwangsumzügen;
- Wiederaufnahme der staatlichen Förderung unabhängiger Arbeitslosenberatungsstellen und Sicherung einer flächendeckenden Sozialberatung;
- Einführung eines NRW-weiten Sozialtickets.

Deshalb am Sonntag, den 9. Mai mit beiden Stimmen DIE LINKE wählen.

Unterstützen Sie DIE LINKE für einen Politikwechsel in NRW. Registrieren Sie sich unter **www.linksaktiv-nrw.de** als Wahlkampfaktivistin oder Wahlkampfaktivist.

*DIE LINKE. Nordrhein-Westfalen
Corneliusstraße 108, 40215 Düsseldorf
Telefon: 0211/35 89 07
E-Mail: lgs@dielinke-nrw.de
www.original-sozial.de*

V.i.S.d.P.: Katharina Schwabedissen